



NeueRäume

DIE ZIMMERMEISTER-ZEITUNG DER MEYER HOLZBAU GMBH



„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.)

**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

in unserer turbulenten Zeit scheint dieses Zitat auch heute noch genauso aktuell zu sein wie vor circa 2500 Jahren. Das Wort Krise mit all seinen Facetten prägt die Medien, die Wirtschaft und nicht zuletzt uns Menschen. Bei so viel Unruhe sehnt man sich besonders nach Sicherheit und Beständigkeit. Und so wollen wir den zweiten Begriff als roten Faden durch unsere aktuelle Ausgabe unserer Hauszeitung NeueRäume verstehen. Dabei spannen wir einen weiten Bogen von der Beständigkeit Meyer Holzbaus in Bezug auf ein altes Sommerfrischehaus in der Heide bis hin zu Menschen, die mit ihrer Treue und Beständigkeit unser Leben begleiten oder begleitet haben.

Wichtig ist uns aber auch, dass wir uns beständig weiterbilden, nicht stehen bleiben, uns informieren und neue Gedanken zulassen. Mit Beständigkeit voranschreiten.

In diesem Sinne!

Ihr Axel Stöckmann

ZIMMERMEISTER UND GESCHÄFTSFÜHRER
DER MEYER HOLZBAU GMBH

MEYER HOLZBAU



DIE GESCHICHTE EINES SOMMERFRISCHEHAUSES

Anfang des letzten Jahrhunderts zog es viele Hamburger raus in die Lüneburger Heide, um in die sogenannte Sommerfrische zu gehen. Wandern, die Natur beobachten und dabei dem Trubel der Stadt zu entfliehen war für viele Städter ein liebgewonnener Zeitvertreib. Die, die es sich leisten konnten, bauten sich ein Wochenendhaus.

ERSTES GEMEINSAMES PROJEKT VOR 84 JAHREN

So wurde 1938 in der Nordheide ein reetgedecktes Holzhaus von Meyer und Kretschmann errichtet. Das Gebiet war geprägt von weitläufigen Hügeln, Heideflächen und Wachholderbüschen. Damals bestand die

Zimmerei seit 1935 und wurde von dem Vater unseres verstorbenen Seniorchefs geführt. In den Zeiten des Zweiten Weltkrieges diente das kleine Haus sicherlich immer wieder als Flucht vor Bombennächten in Hamburg. Eine Zuflucht. Auch nach dem Kriege. Später wurden die Heidehügel großzügig mit Kiefern bepflanzt. Das Gesicht der Region veränderte sich. Menschen kamen und gingen.

NEUES LEBEN IN ALTEN WÄNDEN

2015 erwarb ein Hamburger Paar das alte Sommerfrischehaus. Liebe auf den ersten Blick! Der Wald, die Hügel und der Kiefernduft entschleunigen sofort. Kein Wunder also, dass die beiden gerne in den

Fortbestand des in die Jahre gekommenen Häuschens investieren wollten. Hier kreuzten sich unsere Wege ein zweites Mal: Meyer und Kretschmann heißt mittlerweile Meyer Holzbau, hat aber die gleiche Beständigkeit wie das idyllische Wochenendhaus. Auch hier ist die Zeit nicht stehen geblieben. Die Zimmerei hat sich beständig zu einem modernen Holzbauunternehmen weiterentwickelt. Neue Ideen, neue Techniken und Aufgabenfelder. So war die damalige Stärke der Außenwand des Wochenendhauses nur gut 10 cm. Heute besitzt diese einen Gesamtaufbau von 36,5 cm. Einfachverglasungen sind Geschichte. Ein neues Reetdach unterstreicht den urigen Charme des Gebäudes.

Durch Einhausung der überdachten Terrasse entstand mehr Wohnraum.

WILLKOMMENE ZUFLUCHT IM LOCKDOWN

Die Eigentümer genießen die Zeit, die sie hier verbringen können. Unbezahlbar zu Lockdown-Zeiten während der Coronawelle. Die Möglichkeit, auch von hier aus im Homeoffice zu arbeiten, erwies sich als ein Glücksfall.

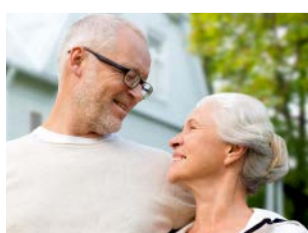
Nichts ist so nachhaltig, wie in den Bestand unserer Gebäude zu investieren. Da ist es wieder, das Wort Beständigkeit.



DIE DACHSANIERUNG: EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Neu ist nicht immer besser. Manchmal lohnt es sich, Altes zu sanieren.

3



INVESTITION – JA ODER NEIN?

Wir helfen Ihnen zu einer sicheren Entscheidung bei Ihren Modernisierungsmaßnahmen.

4



PERSÖNLICHE ERFAHRUNGSBERICHTE

Gewinnen Sie einen Einblick in die Welt der Gesellen im Holzbau..

6



ALTE GEBÄUDE SIND SO VERSCHIEDEN ...

HOLZFASER IST DIE PERFEKTE DÄMMUNG.

(NICHT NUR) FÜR DEN ALTBAU

Holzfaser-Dämmungen werden aus dem Restholz heimischer Nadelbäume hergestellt, welches in der Sägeindustrie bzw. bei Baumfällarbeiten anfällt. Dazu kommen große Kontingente an sogenanntem Kalamitätsholz. Gemeint ist Holz, das aufgrund von Sturmschäden, Trockenheit und/oder Schädlingsbefall nicht mehr höherwertig genutzt werden kann. Der nachwachsende Rohstoff für die Werkstoffe aus Holzfaser ist also in großen Mengen und oft auch als regionale Ressource verfügbar. Damit passt dieser Dämmstoff perfekt in unsere heutige Zeit, in der das Kriterium der Nachhaltigkeit enorm an Bedeutung gewonnen hat. Die Ära der preiswerten, erdölbasierten Dämmstoffe scheint abzulaufen.



© GUTEX | Martin Granacher



© GUTEX | Jens Schumann



SO WENIG KUNSTSTOFF WIE MÖGLICH

GERADE BEI DER DACHSANIERUNG VON AUSSEN EMPFEHLEN SICH HOLZFASER-DÄMMSTOFFE

- Eine folienfreie Dachsanierung kann dann erfolgen, wenn die innere Bekleidung luftdicht ist. Dies ist zum Beispiel bei Putzträgerplatten mit intakter Putzschicht oder Gipsplatten der Fall.
- Eine Leckageortung spürt typische Schwachstellen bei den Bauteilanschlüssen auf. Mögliche Fehlstellen können dann bereits im Vorfeld zielgerichtet nachgebessert werden.

Holzfaser-Dämmstoffe können große Mengen Wärme und Feuchte speichern. Dies ist bei mineralischen Faser-Dämmstoffen oder erdölbasierten Hartschäumen nicht der Fall. Doch gerade die Feuchteaufnahme, -abgabe und -speicherung sind bei der Altbausanierung von größter Bedeutung. Holzfaser-Dämmstoffe sorgen für ein baubiologisch gesundes Raumklima, sind feuchtigkeitsregulierend und wirken so der Schimmelbildung entgegen.

FAZIT

Der Einsatz von Holzfaser-Dämmstoffen und die diffusions-offene Bauweise sorgen für eine gute Feuchteregulierung in der alten Bausubstanz.



DIE BESTE FORM DER NACHHALTIGKEIT: DIE ALTE BAUSUBSTANZ NUTZEN!

Wiederverwertung und Weiternutzung gehören zu den Grundsätzen von Nachhaltigkeit. Das gilt auch für Gebäude. Denn Modernisierung, Sanierung, Umbau und Erweiterung von Bestandsbauten sind meist mit einem deutlich geringeren Energie- und Ressourcenverbrauch verbunden als ein Abriss und Neubau. Positiv wirkt sich dabei die Verwendung heimischer Materialien aus.

EIN PLUS AN WOHNQUALITÄT

Die Vielfalt von Altbauten ist groß – und für die meisten bieten sich erstaunliche Modernisierungslösungen. Es lohnt also allemal, hier ein paar Überlegungen anzustellen. Anbauten sorgen zum Beispiel für eine moderne Nutzbarkeit von Gebäuden. Sie schaffen Platz für einen großzügigen Wohn-Ess-Bereich oder lösen vorhandene enge Raumverhältnisse auf. Zugleich können dabei Bauteile ersetzt werden, die nicht mehr zeitgemäß sind. Dafür sind allerdings Fachkenntnisse, Erfahrung und eine genaue Bestandsaufnahme notwendig.

EINSCHÄTZUNG DER BAUSUBSTANZ

Zunächst stellt sich die Frage, ob die Bausubstanz schützenswert ist. Wenn nicht und sie technisch zu modernisieren ist, können verschiedene Schutzfunktionen verbessert werden wie ein Feuchtigkeitseintrag in die Außenwände und der Schallschutz. Der besondere Schwerpunkt liegt bei der energetischen Ertüchtigung der Außenbauteile. Durch zusätzliche Dämmebenen – im Idealfall von der Außenseite – kann der Wärmeschutz beim Dach und den Außenwänden entscheidend verbessert werden.



... WIE DIE BEDÜRFNISSE DER BAUFAMILIEN.



DACHSANIERUNG KANN MEHR SEIN ALS NUR NEUE ZIEGEL.

Viele Baufamilien, die ein Gebäude übernommen haben, kommen fast immer mit demselben Anliegen zu uns. Sie wünschen eine Dachsanierung. Was sie oft überrascht: Wir sind nicht allein an dem Dach interessiert. Vielmehr möchten wir wissen, was die Familie mit dem Gebäude vorhat. Wie sieht die Lebenssituation jetzt aus? Welche Bedürfnisse können in Zukunft entstehen? Denn das Dach zu dämmen und neu einzudecken, kann die richtige erste Maßnahme sein. Vielleicht geht sie aber auch nicht weit genug.

EINFACH MAL EINEN UMWEG MACHEN

Im Beratungsgespräch kommen Wünsche und Istzustand auf den Tisch. Wie möchte die Baufamilie wohnen? Wie gut passt die Raumaufteilung? Wo zwickt und zwackt es in der bestehenden Raumnutzung? Welcher Raumbedarf entsteht womöglich in den nächsten Jahren? Möchte die Baufamilie Optionen und Reserven für die Zukunft? Wenn wir die Ergebnisse dann mit unseren Ideen zusammenbringen, ergeben sich sehr interessante Planungsmöglichkeiten.

ten. Motto: Vermeintliche Umwege stellen sich oft als der direkte Weg zum Ziel heraus. Wir benötigen rund 14 Tage, um verschiedene Konzepte zu entwerfen sowie Vor- und Nachteile abzuwägen. Danach können wir Ihnen ein individuelles Angebot erstellen. Viele Baufamilien schätzen unsere Offenheit und die Erfahrung aus vielen Modernisierungsprojekten.



DIE DACHSANIERUNG: EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Wir stellen Ihnen vier verschiedene Optionen vor. Damit wird das Gebäude zukunftstauglich und gewinnt zugleich an Wert:

1. Wärmeschutz wirklich verbessern
2. Gauben anstatt Dachfenster einbauen
3. Freisitz für das Dachgeschoss anbieten
4. Zugang zum Dachgeschoss verbessern



3 MEHR WOHNKOMFORT DANK FREISITZ

Ein großzügiger Freisitz erweitert den Wohnraum um ein zusätzliches Freiluftzimmer und schafft Bewegungsfreiheit. So kann ein umlaufender Balkon sogar den Charakter einer Penthouse-Wohnung vermitteln. Auch eine Dachterrasse lässt sich bei einer Teilaufstockung gut realisieren.



4 VERBESSERTER ZUGANG ZUM DACHGESCHOSS

Liegt die Treppe im Grundriss ungünstig? Mit dem Anbau eines vorgestellten Balkons kombiniert mit einer Außentreppe können Nutzungsoptionen gewonnen werden. So lässt sich zum Beispiel eine separate Erschließung von Erd- und Dachgeschoss realisieren. Dadurch sind zwei getrennte Nutzungseinheiten denkbar, zur Vermietung beispielsweise oder als Option eines Mehrgenerationenhauses für die eigene Familie. Auch das Auto findet ein schützendes Dach.

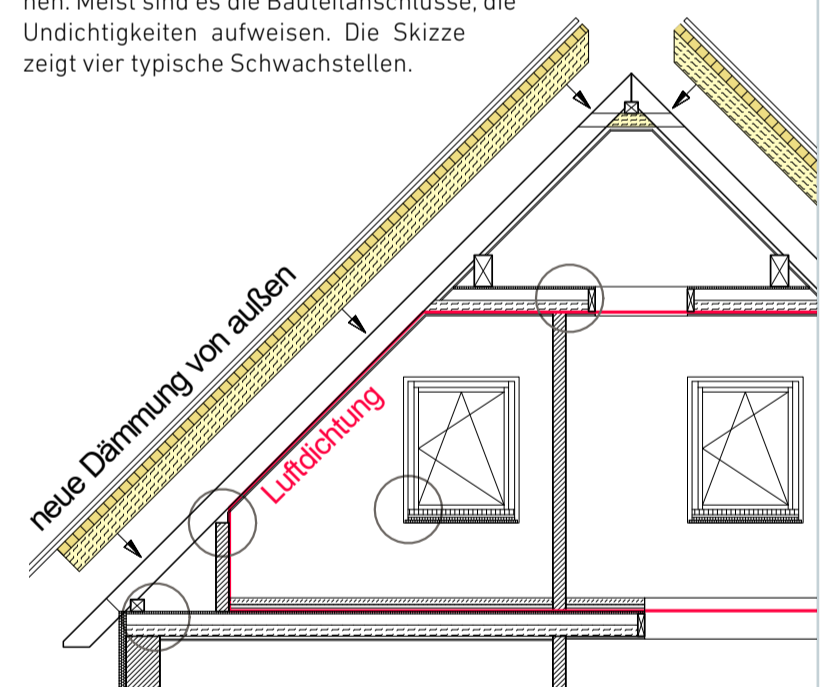
FAKTEN & DETAILS

RUND UM DIE DACHSANIERUNG:

1 WÄRMESCHUTZ UND LUFTDICHTUNG

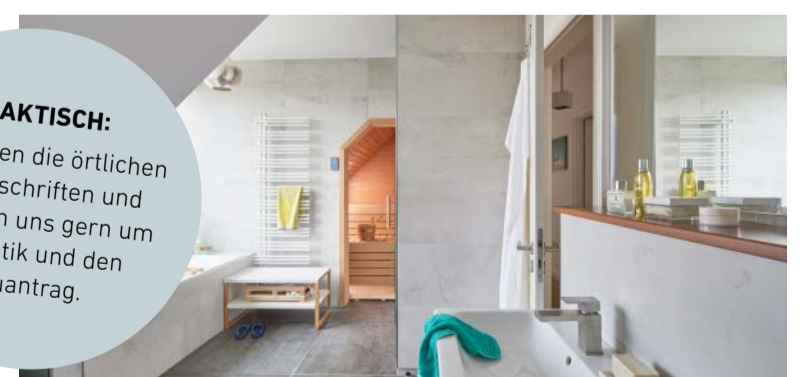
Behaglichkeit und eine technische Verbesserung des Dachgeschosses gibt es nur mit einer guten Luftdichtung. Fehlt die Luftdichtung, kann weder ein guter Wärmeschutz im Winter noch ein sommerlicher Hitzeschutz erreicht werden. Auch für die Verbesserung des Schallschutzes ist die Luftdichtung Voraussetzung. Die Dachsanierung bietet die Gelegenheit, die Luftdichtung für die Wohnräume im Dachgeschoss herzustellen.

Bei der Bestandsaufnahme sollte zunächst eine Leckageortung (Blower-Door-Messung) durchgeführt werden, um Schwachstellen aufzuspüren. Häufig sind die Bauteilflächen selbst unproblematisch, sofern sie aus einer Putzschicht oder Gipswerkstoffplatten bestehen. Meist sind es die Bauteilanschlüsse, die Undichtigkeiten aufweisen. Die Skizze zeigt vier typische Schwachstellen.



PRAKTISCH:

Wir kennen die örtlichen Bauvorschriften und kümmern uns gern um die Statik und den Bauantrag.



2 PLUS AN NUTZBARER FLÄCHE UND BELICHTUNG

Durch den Einbau einer Gaube lässt sich mehr Bewegungsfläche mit Kopffreiheit gewinnen. Weiterer Pluspunkt: Wandfenster bieten mehr Komfort als Dachflächenfenster dank besserem Ausblick, reduzierter Geräusche sowie einem effektiveren Schutz vor Sonne und Niederschlag.

NOCH EINMAL IN DAS EIGENE HAUS INVESTIEREN?

Viele Menschen haben Bedenken gegen größere Modernisierungsmaßnahmen rund ums Haus. Dabei spricht einiges dafür. Folgende Aspekte hören wir immer wieder.

WIR MÖCHTEN KEINE FREMDEN LEUTE BEI UNS IM HAUS HABEN

Klar, wenn die Kinder oben einziehen, dann lohnt sich die Investition einer Aufstockung. Kinder und Enkel um sich zu haben, ist für viele Paare das Idealbild. Drei Generationen, die sich gegenseitig unterstützen können. Leider ist das nicht immer möglich, weil es die Kinder beruflich in andere Regionen verschlagen hat.

Aber wäre es nicht schön, wenn trotzdem etwas Leben ins Haus zieht? Warum soll das Modell der drei Generationen nicht auch mit Mietern funktionieren? Wie viele Eltern erziehen ihre Kinder allein und sind froh, wenn im Notfall jemand im Haus ist. Gleichzeitig freuen sich die anderen über eine helfende Hand, zum Beispiel wenn etwas Technisches nicht funktioniert. Warum also sollte man sich nicht sorgfältig „seine“ Mieter für die Wohnung im Dachgeschoss aussuchen. Denn die Bedenken, die man als Vermieterpaar oft hat, lassen sich entkräften.

Einwand 1: Zu laut, man hört das „Getrappel“ von oben!

Gegenargument: Weit weniger als Sie glauben. Denn bei Aufstockungen lässt sich die „doppelte Decke“ umsetzen. Das sorgt für einen besseren Schallschutz als im Neubau.

Einwand 2: Keiner soll durch meine Wohnung latschen!

Gegenargument: Völlig richtig, deshalb wird bei der Aufstockung ein eigener Zugang geschaffen. Jeder hat seine eigene abschließbare Haustür. Eine vorhandene Treppe kann zudem herausgenommen werden, sodass der Eingangsflur mehr Platz bekommt.

Einwand 3: Den Garten möchten wir für uns!

Gegenargument: Es gibt viele Möglichkeiten, die jeweilige Privatsphäre zu schützen. Am besten wird für die obere Wohnung ein Freisitz oder ein Balkon eingeplant.

WIR SIND UNS UNSICHER, WANN DER BESTE ZEITPUNKT FÜR EINE INVESTITION IST.

Wenn die eigenen Kinder ihre Kinderzimmer verlassen haben, ist die Nutzung des Dachgeschosses oft hinfällig. Dann könnte die Planung beginnen. Dafür kann man sich Zeit lassen – nur nicht zu lang. Wenn man noch jünger ist, lohnt es sich umso mehr. Denn die vermietete Wohnung ist auch ein Stück Sicherheit für die Altersvorsorge.

WIR MÖCHTEN MÖGLICHST LANGE IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN BLEIBEN.

Wenn man vital ist, kann man sich kaum vorstellen, die Treppe ins Obergeschoss nicht mehr zu schaffen. Viele Hausbesitzerpaare möchten jedoch so lange wie möglich im eigenen Haus wohnen bleiben. Das Wohnen auf einer Etage bietet die besten Voraussetzungen dazu. Zugänge, Schlafraum und Bad werden entsprechend umgestaltet. Eine frühzeitige Planung ist wichtig, denn ist der Bedarfsfall erst eingetreten, lässt sich baulich nicht mal eben schnell etwas ändern.

LOHNT SICH EINE AUFSTOCKUNG DENN WIRTSCHAFTLICH?

Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Aufstockung ist nicht ganz einfach. Hier ein paar Aspekte für eine rein finanzielle Einschätzung:

- Investition in die Modernisierung des Hauses ohne Anbau und Aufstockung im Gegensatz zu einer Erweiterung
- Energiekosten für die Erdgeschosswohnung im Gegensatz zum ganzen Gebäude
- Verkaufswert des unveränderten Gebäudes im Gegensatz zum Zweifamilienhaus
- Die Mieteinnahmen für eine Dachgeschosswohnung sind abhängig von der Lage und Ausstattung



EIN EIGENES HAUS GEHÖRT ZU DEN SICHERSTEN GELDANLAGEN

Das Risiko des Wertverlustes wird allgemein als gering eingeschätzt. Entscheidend für die Beurteilung ist die Lage der Immobilie.

EINE AUFSTOCKUNG BIETET VIELE VORTEILE:

- ✓ Keine Ausweisung von neuem Baugrund bei gleichzeitiger Reduzierung des Bedarfs an neuen Siedlungs- und Verkehrsflächen
- ✓ Ersparnis der hohen Kosten für ein Baugrundstück (Geschossdecke als Baugrundstück)
- ✓ Tiefbau- und Erdarbeiten sowie Gründung entfallen

- ✓ Kurze Bauzeit durch die Vorfertigung im Holzrahmenbau
- ✓ Keine Erschließungskosten, lediglich die Anschlüsse für Frisch- und Abwasser sowie Strom und Heizung müssen hergestellt werden
- ✓ Geringes Gewicht bei Holzbauweise und daher auch geringere zusätzliche Lasten für das Bestandsgebäude

KURZE BAUZEIT + VORHANDENE INFRASTRUKTUR



UNSERE LÖSUNGEN DENN BAUEN IST

Spezialisten im Handwerk haben es einfacher. Sie decken Dächer, tauschen Fenster aus oder realisieren einen Wintergarten. Unsere Philosophie als Zimmerer ist eine andere. Keine Frage: Bei uns arbeiten ebenfalls Spezialisten – aber unterschiedlicher Art. Wir stellen unsere Teams für die Baumaßnahmen je nach Anforderung individuell zusammen. So

verfügen wir zum einen stets über die nötige Fachkompetenz vor Ort. Zum anderen geben wir der Gebäudemodernisierung die notwendige und sinnvolle Ausrichtung.

Unser Betrieb hat sich sehr breit aufgestellt. Die Planung gehört ebenso dazu wie verschiedene Gewerke, die bei einer Mo-

dernisierung Hand in Hand zusammenspielen müssen. Dazu zählen alle Leistungen für ein außen vollständiges Gebäude. Mit den Technikgewerken und dem Innenausbau stimmen wir uns eng ab, sodass auch dort die Zusammenarbeit schnell und effizient verläuft. Wie unterschiedlich die Ergebnisse sein können, zeigen die Beispiele auf diesen Seiten.

DAS ERDGESCHOSS NEU GENUTZT.

ANBAUIDEEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE FUNKTIONSEINHEITEN

Wenn sich Lebensphasen ändern, passt die Aufteilung der Räume häufig nicht mehr. Lassen Sie sich von unseren Ideen inspirieren. Hinsichtlich der Ausführung ist die Holzbauweise klar im Vorteil – mit kurzer Bauzeit dank Vorfertigung, hohem Dämmstandard sowie heimischem Holz als nachhaltiger Baustoff.



ERSCHLIESSUNG

Durch den Anbau eines Treppenhauses lassen sich die Geschosse getrennt voneinander nutzen. Und dies ganz unabhängig davon, ob insgesamt mehr Platz durch Aufstockung oder weitere Anbauten geschaffen wird. Wer seine Wohnfläche reduzieren möchte, kann dank separater Erschließung das Haus in kleinere Einheiten teilen – für eine Hausgemeinschaft, eine Mietpartei oder auch eine Pflegekraft.



KÜCHE UND ESSBEREICH

Früher plante man Küchen eher funktionell. Heute wird das Kochen mit Freunden gern als besonderes Ereignis zelebriert. Dazu gehört auch ein Essbereich mit viel Platz für die Gäste. Mit einem Anbau lässt sich diese Idee ganz leicht umsetzen. Vorausgesetzt, das Grundstück ist groß genug. Die Lage des Anbaus erlaubt den Zugang zur Terrasse. Großzügige Fenstertüren schaffen einen Sichtbezug zum Garten.



SCHLAFRAUM UND BAD

In älteren Wohnhäusern liegen Schlafzimmer und Bad meist im Dachgeschoss. Im Erdgeschoss fehlen diese Räume dann, um komfortabel auf einer Etage wohnen zu können. Ein Anbau, der diese Raumfunktionen aufnimmt, schafft Abhilfe. Die zusätzlichen Räume lassen sich in Holzbauweise trocken und schnell erstellen. Achtung: Sollen Erd- und Obergeschoss getrennt genutzt werden, muss auch die Erschließung neu gelöst werden.



ARBEITEN ODER ATELIER

Wer ein Homeoffice als Dauerlösung anstrebt, kann durch einen Anbau ausreichend Platz und Ruhe für ungestörtes Arbeiten schaffen. Eine ideale Lösung ist, den Anbau seitlich mit einem zweiten Zugang von der Straße zu platzieren. So gelingt die Trennung von Privat- und Arbeitsleben optimal. Eine Pufferzone (Zwei-Türen-Prinzip) zwischen Bestandsgebäude und Anbau unterstützt diese Funktionsaufteilung.



CHECKLISTE DACHSANIERUNG

Dach sanieren oder aufstocken?
Wir helfen Ihnen bei der Entscheidung!

FRAGE	JA	NEIN
1. Die Dachneigung beträgt weniger als 35°?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Aufgrund der Dachschrägen ist zu wenig Stellfläche vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Raumaufteilung ist für die gewünschte/veränderte Nutzung eher ungeeignet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Bad entspricht nicht dem heutigen Standard?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Installationen sind alt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Dachkonstruktion ist statisch zu gering dimensioniert, um zusätzliche Lasten durch Dämmmaßnahmen aufzunehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Gauben können nicht ideal platziert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die natürliche Belichtung ist gering?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Der Treppenzugang zum Dachgeschoss ist schmal und steil?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SIND INDIVIDUELL, IMMER ANDERS.

Ist eine Dachsanierung erst einmal ausgeführt, so ist die bestehende Nutzung für lange Zeit festgeschrieben. Daher ist es sinnvoll, vor einer Dachsanierung Ihre Wohnwünsche zu prüfen und alle Möglichkeiten auszuloten. Umgekehrt können Sie sich auch folgende Frage stellen: Wann lohnt es sich nicht, das Dach-

geschoss zu erhalten? In unserer Checkliste haben wir einige Aspekte zusammengestellt. Wenn Sie mehrfach JA angekreuzt haben, könnte eine Aufstockung die bessere Wahl bedeuten. Diese „mutige“ Investition wird durch einen gesteigerten Gebäudewert und flexible Nutzungsmöglichkeiten belohnt.

WIR SCHAFFEN BLEIBENDE WERTE ...

HOLZBAU IST TEAMARBEIT.

In NeueRäume wurde schon häufiger über die vielen Möglichkeiten gesprochen, die der Beruf Zimmerer eröffnet. Diesmal haben die jungen Gesellen das Wort. Sie berichten von ihren spannenden Projekten, bei denen sie mitwirken durften. Als Zimmerer gibt es regelmäßig neue Herausforderungen zu bewältigen. Und mit der Erfahrung der ganzen Mannschaft ist (fast) alles zu bewältigen.

Das Zimmererhandwerk ist Teamarbeit. Da wird nicht einfach drauflos gebaut. Genaues Aufmaß, der millimetergenaue Zuschnitt und die Vorfertigung von Elementen gehören meistens dazu. Wenn die Zimmerer zur Baustelle kommen, dann sind sie vorbereitet, der Plan ist fertig, Kran und LKW stehen bereit. Für die Baufamilien, Angehörige und Nachbarn ist die Montage von Gebäuden aus Holz ein echtes Schauspiel.



WIR HABEN DIE JUNGEN KOLLEGEN GEFRAGT: WAS WAR DEIN BESTES PROJEKT?

ZIMMERERGESELLE **ERIK HANSEN**



” WURUM GING ES BEI DEINEM BESTEN PROJEKT?

Energetische Dachsanierung mit 6 cm Aufdopplung und einer 6 cm Holzfaser-Dämmplatte. Bei dem Haus handelt es sich um ein Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach.

” WAS WAR DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DICH DABEI?

Den Arbeitsablauf zu koordinieren und die Kollegen so aufzuteilen, dass wir zügig vorankamen und man sich nicht im Weg stand.

” WAS GEFÄLLT DIR AN DEINEM BERUF – ODER HAST DU ES SCHON BEREUT?

An meinem Beruf gefällt mir, dass ich in der Regel draußen an der frischen Luft bin. Die abwechslungsreiche und spannende Arbeit, die der Beruf mit sich bringt. Ausserdem der Umgang/Kontakt mit den Kollegen und Bauherren.

” WAS MÖCHTEST DU IN NÄCHSTER ZEIT LERNEN?

Arbeitsabläufe noch effizienter zu gestalten.

ZIMMERERGESELLE **MATTI ULLMANN**



” WURUM GING ES BEI DEINEM BESTEN PROJEKT?

In Holzrahmenbauweise wurde eine relativ große Kita aufgestellt und von der Vorfertigung der Holzrahmenwände bis zum Aufstellen war ich dabei.

” WAS WAR DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DICH DABEI?

All die vielen Richtschwellen einzumessen, einzuwinkeln und auszugleichen.

” WAS GEFÄLLT DIR AN DEINEM BERUF – ODER HAST DU ES SCHON BEREUT?

Nein, bereut habe ich es nicht. Mir gefällt das handwerkliche Arbeiten mit den verschiedensten Maschinen und dass man abends immer sieht, was geschafft wurde.

” WAS MÖCHTEST DU IN NÄCHSTER ZEIT LERNEN?

Es besteht die Überlegung, einen Meister oder eine andere Weiterbildung anzustreben.

AUSBILDUNG ZUM ZIMMERER (M/W/D)



Alle Eckdaten zur Ausbildung wie Infos zum Arbeitsalltag, Ausbildungsablauf, Karrieremöglichkeiten und notwendige Qualifikationen sind auf holzbau-deutschland.de zu finden.

... MIT HOLZ, WEIL ES DAS BESTE MATERIAL IST.

WELCHE HEIMISCHEN HOLZARTEN FÜR WELCHEN ZWECK?

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER **DREI HOLZARTEN** UND DIE MÖGLICHKEIT DER **HOLZMODIFIZIERUNG**



1 EICHE



Das Eichenholz ist ein sehr hartes und schweres Laubholz. Aus seiner hohen Rohdichte und den holzanatomischen Strukturen leiten sich ausgezeichnete Festigkeitseigenschaften ab. Die Eiche bildet im Stamminneren einen „Farbkern“ aus, der eine erhöhte natürliche Dauerhaftigkeit besitzt. Eine lange Tradition hat die Eiche als Bautischler- bzw. Ausbauholz. Sie eignet sich hervorragend für Türen sowie für Parkett- und Dielenböden. Als Bauholz bietet sie sich vor allem für hoch beanspruchte Konstruktionen an, zum Beispiel für den Brückenbau. Auch heute werden Fachwerkhäuser traditionell aus Eiche gebaut. Im Gartenbau wird sie unter anderem für Terrassendecks und Holzpflaster eingesetzt.



3 FICHTE



Die Fichte ist in Mitteleuropa der wichtigste Baum der Holz- und Forstwirtschaft. Heimisch ist sie in den Alpen oder den Mittelgebirgen. Die Vorteile der Fichte für die Forstwirtschaft sind ein gerader Wuchs, schnelles Wachstum und geringe Ansprüche. Allerdings kommt die Fichte als Flachwurzler mit hohen Temperaturen und Trockenheit schlecht zurecht. Aufgrund der guten Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften eignet sie sich hervorragend als Bau- und Konstruktionsholz.



2 DOUGLASIE



Seit mehr als 150 Jahren wird die Douglasie in Deutschland forstlich genutzt, da sie neben einer hervorragenden Wuchsleistung auch eine gute Anpassung an sommerliche Trockenheit besitzt. Das Holz zeichnet sich durch ein kleines Quell- und Schwindmaß aus, das bedeutet nur geringe Verformungen. Douglasie wird als Konstruktionsholz eingesetzt sowie im Bereich Fassaden, Balkone, Carport und im Garten- als auch Landschaftsbau.



Quelle: DEUTSCHE ROCKWOOL

4 MODIFIZIERTE HÖLZER

Die Dauerhaftigkeit von heimischen Hölzern kann durch eine Modifizierung erhöht werden. Folgende Verfahren sind üblich:

- **Acetylierung:** Das trockene Holz (Fichte, Kiefer) wird unter Druckwirkung in Essigsäure getränkt. Markenname: Accoya
- **Furfurylalkohol:** Tränkung der Holzzellen (Fichte, Kiefer) mittels Kesseldruckimprägnierung. Markenname: Kebony
- **Thermische Behandlung:** Wärmeeinwirkung (180-210 °C) bei reduziertem Sauerstoffgehalt. Markenname: Thermoholz TMT

Modifiziertes Holz eignet sich besonders gut als Terrassenbelag. Für tragende Konstruktionen ist es jedoch nicht zugelassen.



Bei der Verwendung heimischer Hölzer sind immer auch die kürzeren Transportwege über alle Verarbeitungsschritte bis zum fertigen Produkt positiv zu bewerten.

ZWEI DINGE TUN WIR ALS HOLZFACHBETRIEB HEUTE NICHT MEHR



Zum einen verzichten wir auf einen chemischen Holzschutz, der noch bis zur Jahrhundertwende Usus war. So kann das verbaute natürliche und eben nicht chemisch verunreinigte Holz im Stoffkreislauf verbleiben und später als hochwertiger Rohstoff aus nicht mehr benötigten Gebäuden zurückgewonnen werden. Zum anderen verwenden wir heimische Hölzer aus Mittel- und Nordeuropa, wo eine nachhaltige Forstwirtschaft Grundprinzip ist. Der Raubbau an tropischen Wäldern sollte zum Beispiel nicht durch unüberlegte Holz Auswahl

befördert werden. Eine weltweit gültige, zuverlässige Nachweismethode für eine nachhaltige Forstwirtschaft ist das FSC-Siegel.

Die einheimischen Holzarten werden so verbaut, dass eine maximale Nutzungsdauer gewährleistet werden kann. Das dazu notwendige Wissen und die Erfahrung des Zimmerers beruht auf dem sogenannten „konstruktiven Holzschutz“. Dahinter verbirgt sich, dass Holz zwar immer wieder feucht werden darf, aber auch stets wieder zuverlässig austrocknet.

Die Auswahl einer geeigneten heimischen Holzart basiert auf seiner natürlichen Resistenz gegen holzerstörende Insekten und Pilze. So stellt man eingegrabene Zaunpfähle besser aus Eiche her, für einen Zaunpfahl mit metallischem Stützenfuß kann man dagegen auch Lärche oder Douglasie wählen. Meiden sollte man das typische kesseldruckimprägnierte Gartenholz. Denn das wäre später als Sondermüll in Hochtemperaturanlagen zu entsorgen.

WIR ERINNERN UNS AN UNSEREN FREUND UND KOLLEGEN

RUDI KRUSE

Freud und Leid liegen oft nah beieinander.
Licht und Schatten prägen unser aller Leben.
So auch bei Meyer Holzbau.



Rudi, der eigentlich Rolf hieß, war seit seiner Lehrzeit 1985 bei Meyer Holzbau. Treue, Zuverlässigkeit und Geradlinigkeit waren seine prägenden Charaktereigenschaften. Treue zu seinem Betrieb und zu uns. Auf Rudi war immer Verlass. Egal worum es ging, eine Frage, ein Anruf genügte, und er stand helfend zur Seite. Er liebte seinen Beruf. Die Zimmermannshose gehörte auch in seiner Freizeit zur ersten Klei-

derwahl. Als seine Krankheit ihn schon fest im Griff hatte, war es Rudis Herzenswunsch seinen Beruf weiter auszuüben. Trotzdem, oder gerade deshalb. So beständig wie ein Uhrwerk kam er morgens in die Bahnhofstraße 18 nach Garstedt. Bis es einfach nicht mehr ging. Am 7. Juni hat sein Zimmererherz aufgehört zu schlagen. Wir sind sehr traurig, Rudi fehlt.

105 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Ehepaare feiern nach 40 Jahren die Rubin-Hochzeit. Genauso lange halten unsere beiden Gesellen Holger Ehrhorn und Bernd Främbs Meyer Holzbau jetzt schon die Treue. Stolz sind wir auch auf unseren Meister Heiko Beeken, der seit 25 Jahren durchgehend ein wichtiger Teil von Meyer Holzbau ist. Für diese lange Zusammenarbeit möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Eure Beständigkeit ist unsere Stärke!



Holger Ehrhorn und Bernd Främbs



Heiko Beeken

NEU BEI MEYER HOLZBAU

Wir freuen uns über unsere neuen Auszubildenden Finn Wehlig und Lennart Radünz. Ob drei oder vierzig Jahre ... für die gemeinsame Zeit bei Meyer Holzbau wünschen wir euch alles Gute und viel Erfolg.



Finn Wehlig und Lennart Radünz

Tischlerei Hanspeter Oertzen

Blumenstraße 50
21423 Winsen/OT Pattensen

Tel. 04173 - 66 18
Fax: 04173 - 61 82

info@tischlerei-oertzen.de
www.tischlerei-oertzen.de



Ob Fenster, Türen oder Innenausbau –
wir beraten individuell und persönlich.
...seit 5 Generationen!

Grabowski GmbH

Ihr Fachgeschäft für

Fliesen · Natursteine · Verkauf · Verlegung

Jungfernstieg 10
21385 Amelinghausen

Telefon 0 41 32 - 3 93
www.grabowski-fliesen.de

**UNSERE
ZUVERLÄSSIGEN
PARTNER**



IMPRESSUM

Herausgeber:



MEYER HOLZBAU GmbH
Bahnhofstraße 16-18 · 21441 Garstedt
Telefon 04173/5148-0
Telefax 04173/5148-48
www.meyer-holzbau.net
mail@meyer-holzbau.net

Technische Beratung:
Ingenieurbüro Holger Meyer

Konzeption und Gestaltung:
attentus GmbH · 28355 Bremen
www.attentus.com

Alle Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier. Fotos: Herstellerfotos,
eigene Aufnahmen, AdobeStock®

Unser Partner

**HOLZ
HERBST**

HOLZHANDLUNG

www.holzherbst.de

**MÄDGE
STATIK**

Vor dem Haßel 6A
21438 Brackel

Tel. 04185-797420
maedge@bau-statik.biz
www.maedge-statik.de

Mitglied der Ingenieurkammer Niedersachsen

B-TEAM

Bad-Heizung-Sanitär-Solar

Dirk Petersen
Bahnhofstraße 60 · 21441 Garstedt
T 04173 - 51 28 28 · F 04173 - 51 28 29

info@bad-petersen.de | www.bad-petersen.de

WILHELM MAACK

BAD - HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

HEIKO GEHRKE
Inhaber

WILHELM MAACK GmbH & Co KG
Burgstraße 25
21423 Winsen - Bahlbürg

Telefon: 04173 - 268
Mobil: 0171 - 3356383
Fax: 04173 - 6492

E-Mail: gehrke@w-maack.de

Berschik

Elektrotechnik

21376 Salzhausen
Tel. 04172 - 988 78 28